**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 46 (1930)

**Heft:** 10

Rubrik: Bau-Chronik

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



## Bau-Chronik.

Banpolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 30. Mai für folgende Bauprojette, teilmeise unter Bedingungen erteilt: I. Ohne Bedingungen:

1. B. Baltensperger, Umbau Bahnhosstraße 74, 3. 1; 2. J. Menzer, Um- und Andau Auf der Mauer 5, 3 1; 3. Stadt Zürich, Andau mit Gerätehütte im Strandbad Mythenquai, 3. 2; 4. R. Groner, Verandaausdau Gieß hübelstraße 106, 3. 3; 5. E. Schenker-Boßhardt, Umund Andau Wiedingstraße 56, 3. 3; 6. J. Zwieselhoser, Umbau mit alkoholsreiem Mestaurant Gertrudstraße 10, 3. 3; 7. G. Jentschmann, Umbau Engelstraße 60, 3. 4; 8. J. Comes, Berandaandau Aurorastraße 10, 3. 7; II. Mit Bedingungen: 9. Schweiz. Liegenschaftengenossenschaft, Umbau Bahnhosbrücke 1, 3. 1; 10. Stadt Zürich, Umbau Selnaustraße 18, 3. 1; 11. W. Stocker, Umbau Sihlstraße 95, 3. 1; 12. Baugesellschaft Wassenplat, Wohnhäuser mit Autoremisen Wassenplatstraße 10, 22/Schulhausstraße 58, teilw. Verweigerung, 3. 2; 13. Baugesellschaft Albisgrund, Wohnhäuser mit Autoremisen und Einstredung Albisstraße 108/110, 3. 2; 14. Dr. Sprunschwig, Ans, Ums und Ausbau Kilchbergstraße 110, 3. 2; 15. R. Waurer, Umbau Kat.: Ar. 524/Nidelbad/Grenzstraße, 3. 2; 16. R. Schneider, Fußpslege und

Massageraum Strandbad Mythenquai, Z. 2; 17. Baugenossenschaft Webison, Wohnhäuser Steinstraße 22 bis 34 mit Einstredung, Abänderungspläne, Z. 3; 18. K. Gut, Umdau Erikastraße 16, Z. 3; 19. Baugesellschaft Burghof, Wohnhäuser mit Autoremise Ranzleistraße 130 bis 136/Hermann Greulickstraße 48, Abänderungspläne, Z. 4; 20. Elektro Lux A.-G., Remisenaussahrt Morgartenstraße 3, Z. 4; 21. J. Reller, Ausbau und Faßauszug Freischützgssel 14, teilw. Berweigerung, Z. 4; 22. Dr. a Borta, Benzintankanlage dei Kanzleistraße 209, Z. 4; 23. Frau J. Winter, Umbau mit alkoholsreter Wirtschaft Gasometerstraße 30, Z. 5; 24. Stadt Zürich, Umbau Kreisgebäude 5/Limmatstraße 180, Z. 5; 25. Baugenossenschaft Wehntalerstraße, Einstedung Wehntalerstr. 22, Z. 6; 26. A. Friedmann, Umbau mit Vorgartenossenschild, Wohnhäuser mit Einstedung proj. Langackerstraße Nr. 4/6, Z. 6; 28. E. Huber, Wohnhaus mit Autoremisen und Einstedung Oerlikonerstraße Nr. 3, Z. 6; 29. Rons. für Erstellung von Wohnhäusern. Wohnhäuser mit Einstedung proj. Stüßistraße 91/97, Z. 6; 30. J. Wartln, Umbau Universitätstraße 23, Z. 6; 31. Berein sür Famillengärten Zürich, Gerätehäuschen Rat. Nr. 1261/Wehntalerstraße, Z. 6; 32. D. Bickel & Co., Umbau Wohnhäuser mit Autoremise Forchstraße 31, Z. 7; 34. Eidgenössische Bauinspektion, Erweiterung Bhystsgebäude E. T. G./Gloriastraße 35, Z. 7; 35. W. Feßler, Autoremisengebäude

bei Toblerstraße 88, Z. 7; 36. E. Dettlt, Umbau mit Einfriedungsänderung Biberlinstraße 4, Z. 7; 37. R. Boßhardt, Wohn, und Geschäftshaus Mühlebachstr. 126/Arbenzstraße 20, Abänderungspläne, Z. 8; 38. P. Friedheim, Autoremisengebäude bei Neumünsterallee 21, Z. 8; 39. Genossenschaft Utoblick, Umbau Wildbachstraße 79, Z. 8; 40. Graßhopper Club Zürich, Einfriedung proj. Burghölzlistraße 15, Z. 8; 41. J. Schena, Umbau Vers. Rr. 134c/bei Flühgasse 7, Z. 8.

Bertehrsregelung in Bürich. Im Geschäftsberichte bes Stadtrates von Bürich erklart bie Bauverwaltung I betreffend die Verkehrsregelung: Der ftetig zunehmende Bertehr auf den hauptfiragen bes Stadtgebietes macht eingehende Studien für eine zweckmäßige Berkehrsrege-lung auf den wichtigften Plagen und Berkehrsknotenpunkten notwendig. Gine ber wichtigften Aufgaben ift ber Umban ber Geleiseanlagen ber Stragenbahn und die Berkehrsregelung auf den Blaten in der Um : gebung bes Sauptbahnhofes. Das Bebauungs-planbureau hat in Zusammenarbeit mit dem Bauwesen II und dem Polizeiinspektorat hiefür ein bis in alle Einzelheiten burchgearbeitetes Projekt ausgearbeitet. Zur Lösung dieser Frage ift auch ein öffentlicher Wettbewerb unter schweizerischen Fachleuten veranftaltet worden. Nach eingehender Bürdigung aller burch den Wettbewerb gebotenen Lösungsmöglichkeiten und nochmaliger Besprechung mit den Sachverständigen des Preisgerichtes und der Fachverbande konnte der endgültige Projektentwurf feft: gelegt werden. Im Zusammenhang mit der Berkehrs, regelung auf dem Bahnhofplat find Projette für den Umbau bes Leonhardplages ausgearbeitet worden, die abhängig find von der Sanierung des Niederdorfes, und gemeinsam mit dieser wichtigen Aufgabe gelöft werben muffen. Diefe Studien find noch nicht abgeschloffen. Auch für den Umbau des Beimplages und ben Durchftich ber gahringerftraße bis zum Helmplatz find Projekte ausgearbeitet worden als Vorbereitung für die Santerung bes Mieberborfes, und die Berkehrsregelung im Altstadtgebiet auf der rechten Limmatseite. Die Studien für die Umgeftaltung des Bellevueplages konnten nahezu abgeschlossen werden. Geprüft wird weiter die Schaffung von Parkpläten auf dem alten Tonhalleareal und an der Alfred Escher-Straße. Für die Bewältigung des großen Berkehrs auf dem Unks der Limmat liegenden Tell des ersten Stadtkreises wird in absehbarer Zeit eine Entlastungslinie der Bahnhofftraße nötig. Sie wird voraussichtlich in den Lauf des heutigen Schanzengrabens gelegt. Studien hiefür und im Zusammenhang damit auch für Berkehrs. ftraßen auf beiden Sihlufern find im Gang. Für wich tige Verkehrskreuzungspunkte an Ausfallftraßen find Um bauprojette bearbeitet worden, fo für Schaffhauferplat, Hegibachplat, Kreuzplat, Hardplat, Helvetiaplat Belitanplat u. a. m.

Errichtung von Sonnen- und Lustbädern sür die Badanstalt Letten in Zürich. Der Stadtrat von Zürich verlangt vom Großen Stadtrate einen Kredit von 132,500 Franken für die Errichtung von Sonnen- und Lustbädern bei der Badanstalt Letten. Diese habe, wenn sie auch geräumig und zweckmäßig eingerichtet set, den Bedürfnissen der Bevölkerung der Kreise 5 und 6 doch nur teilweise genügt, weil sie, besonders an heißen Tagen, sich in ihren Dimensionen als zu knapp erwies, und sich zudem der Mangel an Gelegenheiten zu Sonnen- und Lustbädern je länger je mehr sühlbar machte. Projektiert ist ein solches sür Männer auf der ganzen Länge der Badanstalt auf der nordöstlichen Seite über den Ausstleidebuchten der Männerabteilung, 54 m lang und 4,25 Meter breit sür etwa 160 Badende, und im Abstande

von 10 m flußaufwärts von der Badanftalt auf eise armierten Pfählen mit Lattenboden ein 64 m langes in 15 m breites Sonnen, und Luftbad für Frauen für rin 465 Personen.

Reue Tennisplage in Burich. Bor turgem tonnte bie erften sechs Blage ber im Bau befindlichen größte Tennisanlage von Zürich und Umgebung bem Betri übergeben werden. Die Anlage wird vom ftabtit cherischen Tennistlub "Balfana" unweit bem & biet erftellt, wo die Grenzen ber Gemeinden Altftette und höngg, sowie der Stadt Zürich zusammenfloßen In einigen Wochen werden nochmals sechs Plate be triebsberett sein. Der vollständige Ausbau der mit 2 Blagen projektierten, den Ansprüchen des modern Spielbetriebes in jeder Beziehung genügenden Tennism lage foll im Laufe des nächften Jahres erfolgen. Di vorgesehene Klubhaus mit Garberoben und Reftaurm ift bereits im Bau begriffen. Der über 200 Mitgliebe zählende Klub "Balfana" unterhält durck ein Klubant eine Fahrverbindung mit dem Escher-Wyß Plat, di zunächst gelegenen städtischen Trambaltestelle. Die N lage, die auch Nichtmitgliedern zur Benützung offen fiel wird nach ihrer Fertigstellung zweifellos einen bedeuten den Sammelpunkt für den aufftrebenden Tennisspor bilben.

Die neue Kornhausbriide in Bürich hat die wie tige Aufgabe, die Quartiere Oberftraß und Unterstin mit dem Industriequartier und Außersihl zu verbinden Bwischen der Walchebrucke beim Sauptbahnhof und be stark beanspruchten Wipkingerbrücke gab es bis jett keine fahrbaren Abergang über die Limmat. Schon um b Jahrhundertwende wurde beim Bebauungsplan die groß Verkehrslinie vom Limmatplat zur Rotbuchftraße fefts legt, so daß heute, wo die umliegenden Quaritere na zeitlich ausgebaut sind, sich großzügige Zufahrtsstraße auf beiben Selten der Brücke ergeben. Die eigentisch Baugeschichte umfaßt sechs Jahre; im Commer 1922 wurden die Bauarbeiten vergeben. Die Fertigstellm bes Bauwerks in knapp zwei Jahren konnte nur dum Barforceleiftungen erreicht werden. Die A. G. Satt Haller hat innert anderthalb Jahren den Rohbau w endet. Der gewaltige Bleichert-Rabelfran beherrsch vurden 9000 m<sup>8</sup> Material ausgehoben, 13,000 m<sup>8</sup> Bei und 700 Tonnen Aundeisen verwendet; unter den ham pfeilern ftecken 1760 m Pfahle. Der Bau erforbet ferner 380 m3 Granit. Das neue Bauwert ift insofm besonders interessant, da in leicht anfteigendem Zuge Wasserwerkfanal, zwei Straßenzüge und die Gelei der rechtsufrigen Seebahn (beim Bahnhof Letten) über bruckt werden mußten; die Niveaudifferenz zwischen be beiden anschließenden Straßenzugen ift sehr beträchtlich Die Limmat wird durch einen schon geschwungenen Bog von 52 m Spannweite überbrückt; die vier andern Bog find 17-33 m weit. Die Gesamtoften des Briide baues betragen 3 Millionen Franken.

Bauliche Entwicklung am Hinterberg in Zürich Die überbauung des Zürichberghanges schreitet rist vorwärts. Nachdem durch den Bau der verlängert Toblerstraße noch eines der letzten größern dis dah unberührt gebliebenen Biesengelände durchschnitten und das ganze Areal zwischen der Hinterbergstraßund der Spyristraße dem Berkehr erschlossen wurdsetzte auch sogleich eine lebhaste Bautätigkeit in jene Gebiete ein. Heute ist die Toblerstraße in ihrem wellichen Teil denn auch beiderseits eingerahmt von hübschin freundlichen Gärten gelegenen Wohnbauten. Der alleinst bäuerlichen Siedelung im Hinterberg geht es nut immer stärker an den Leib. Die obere Partie dies

alten, zum Gemeindebann des ehemaligen Fluntern gehörenden Stedelung wird bereits durch die neu angelegte Reftelbergftraße durchschnitten, was bereits auch das Miederlegen alter Sauschen bedingte. Während die alte Häusergruppe zu beiden Geiten des fteil anfteigenden Sinterbergweges sich im wesentlichen bis heute hat be-haupten können, dürfte das laufende Jahr eine starke Bresche in dieses Stück Alt-Fluntern reißen. Dort, wo die neue Toblerftraße in die Hinterbergftraße einmundet gegenüber bem Rrantenheim Bethanten - erhebt fich ein hubsches altes Giebelhaus, an das nordwärts noch Gebäulichkeiten angegliedert find. Behabig fteht das im bodenftandigen Burcherftil erbaute Bauernhaus ba, es bot durch Generationen hindurch einer alten Flunterner Famille Beim, und erft vor wenigen Jahren ift das Baus mit den dazu gehörenden Llegenschaften von den Guterichen Erben verkauft worden. Rund 100 Jahre war es im Suterschen Besitz gewesen. Aufgesteckte Bauprosile auf dem Umgelande dieser Liegenschaft (Hinterbergftraße Dr. 39) zeigen nun an, daß auch hier die neue Beit bas Regiment übernehmen wird und gleich ben benachbarten Revieren, eine einheitliche überbauung erfolgen foll. Schon in ben nächften Wochen werden bie alten Saufer niedergelegt werden, um modernen Großwohnungen Blat

Zum Ausban des Zivilflugplages Diibendorf (Zürich). Im Kantonsrat referierte Pfleghard über ben Antrag der bürgerlichen Mitglieder der Rommiffion für den Ausbau des Zivilflugplates bei Dübendorf. Der Ranton habe bas gesetzliche Recht und die Pflicht zur Forderung des Bivilflugverkehrs, und dazu gehöre die Anlage und der Betrieb eines Flugplates. Die Milt: lärbehörden lehnten die Verlängerung der Platpacht ab, und der Kanton habe gegen Wangen einen Flugplat für rund eine halbe Million Franken gekauft, für deffen Instandstellung eine wettere halbe Million Franken aufgewendet worden sei. Nun seien noch die erforderlichen bochbauten zu erftellen. Für Bürich fel die Aufrecht. erhaltung des Flugverkehrs von größter Bedeutung. Es sollen erstellt werben ein Stationsgebaube mit Bureaus, Birticaft, Hotelzimmern für Biloten und Fluggäste (770,000 Fr.); eine Halle für inländische Fluggesellschaften (785,000 Fr.); eine Halle für ausländische Fluggesellschaften (766,000 Fr.); eine Halle für Privatflugzeuge und Flugzeugbau (368,000 Fr.). Die Platinstallationen (Geleise, Tank, Radio, Telephon, Hindernis, und Randbeleuchtung, Kabel) erfordern 339,000 Fr., die Umgebungsarbeiten (Rollflächen, Entwässerungen usw.) 443,000 Fr. Insgesamt erfordert das Projekt des Regierungsrates einen Kredit von 3,6 Millionen Franken.

Bauliches aus Luzern. Der Große Stadtrat ftimmte bem Beschlussesantrag zu, laut bem in zustimmenbem Sinne Kenninis genommen wird von der Bereinbarung des Stadtrates mit den Eheleuten Riefer-Hablützel auf Schloß Dreilinden über die Schenkung von 2,000,000 Franken für die Erstellung eines Runft und Ronzerthauses im Gesamtbetrage von 3,500,000 Fr. Er bewilligte zuhanden der Einwohnergemeinde einen Rredit von 1,500,000 gr. jur Dedung ber bie Schentung überftelgenden Koften. Angenommen wurde auch der Erganzungsantrag der Kommission, daß das Bauprojekt dem Großen Stadtrat zur Genehmigung vorzulegen fet. Der Rat genehmigte fodann ble Borlage über ble Ab. tretung von städtischem Terrain an die Lido A. G. zur Erweiterung ber Rabinenanlagen um 144 Einzelkabinen, ba bie im letten Jahre errichteten 264 Kabinen der Nachfrage nicht zu genügen vermochten. Für die Anlage einer Spielwiese wurde weiteres Terrain im Ausmaß von 8900 m² bewilligt, jedoch nur auf Zusehen hin. Statt der vorgesehenen zwei Meter hohen Betonmauer als Umzäunung ist ein Drahtgeslecht zu verwenden. Für die Herrichtung dieses Terrains genehmigte der Rat 86,000 Fr., die von der Lido A. Gzu verzinsen sind.

Ein wichtiger Entscheid für den Bebauungsplan der Innerftadt Bafel. Nach den öffentlichen Distuffionen, in benen ber generelle Bebauungsplan für die Innerftadt in Bersammlungen wie in der Presse behandelt worden ift, hat bekanntlich der Große Rat in einer seiner letten Situngen seinerseits sich zum Bebauungsplan aus. gesprochen und der Wahl einer fünfzehntopfigen Rom. miffion zugestimmt, die vom Burau mit Architekt R. Calini als Präftdent bestellt wurde. Über die Wichtig: fett der Aufgaben dieser Kommission war sich niemand im Zweisel, und der Große Rat hat es gerade deswegen vermieden, ihr irgendwelche bindenden und einengenden Direktiven zu geben. Das Baubegehren, das fcon in der darauffolgenden Sitzung für eine Liegenschaft an der Schneidergasse vorlag und nach erneuter Diskussion bewilligt wurde, hat deutlich gezeigt, wie dringlich eine Sanierung auf diesem Gebiete und eine Feststellung der Richtlinien für die künftige Bebauung der Innerstadt geworden sei, wenn man nicht alles dem Zusall und der

Billführ überlaffen wolle.

Am 27. Mai ift nun die Kommiffion zu ihrer erften Sitzung zusammengetreten, der auch der Vorsteher des Baudepartementes beiwohnte. Sie hat dabei durch ihre Beratungen wie durch ihre Beschlüsse gezeigt, daß fie sich der Bedeutung ihrer Aufgabe klar ift und in ihrem ganzen Vorgeben den feften Willen befitt, in angemeffener Frist eine befriedigende und einwandfreie Lösung zu schaffen. Weil es für fie gilt, nun in die Beratung ber einzelnen Fragen und Projekte einzutreten und sich über den ganzen Fragenkompler ein flares Bild zu verschaffen, hat fie davon Umgang genommen, jest schon eine allgemeine Ronkurrenz auszuschreiben, wie dies durch eine Resolution des Helmatschutzes gefordert wurde, doch ift damit nicht ausgeschlossen, daß später, set es zur Alä-rung einzelner Fragen oder in umfassender Weise sich hiezu Gelegenheit bietet. Dringend ist dagegen eine Möglichkeit der Aussprache aller jener Kreise, die ein Intereffe an diefer Umgeftaltung befiten, fei es nun materieller oder ideeller Art. Darum foll auch die Aufforderung erfolgen, Gingaben an die Rommiffion zu richten, in ber bie Ginzelnen ober Gruppen und Bereinigungen ihre Forderungen so klar wie möglich umschreiben können. Um hlezu die nötige Frist zu lassen, wird voraussichlich die Kommiffion erft nach ben Sommerferten wieder gusammentreten. In der Zwischenzelt wird es bann ber Regierung möglich fein, vor allen Dingen bas Studium über das wichtige Projekt des Birfigtunnels zu beendigen und im Anschluß baran die Plane für die Umgeftaltung des Barfüßerplatzes, wie für die Korrektion und Berbreiterung des Blumenrains vorzulegen. Man darf auch hoffen, daß die eidgenöffische Poftverwaltung fo weit Entgegenkommen üben wird, daß sie ihr Umbauprojekt der Hauptpoft wenigstens bis jum Berbft zurud: ftellt, weil gerade die Hauptpost eines der wichtigften Objette in der Neugestaltung des Bebauungsplanes bildet. Endlich wird fich wohl in der Zwischenzeit noch eine andere Frage entscheiden: Die Einrichtung eine 3 Stadtplanbureaus, für die auf Grund des entgegen. genommenen Boftulates das Baudepartement bereits die nötigen Borbereitungen trifft. Wenn es möglich ift, bis zum Berbfte ein folches Stadtplanbureau mit ben er: forderlichen qualifizierten Berfonlichkeiten einzurichten, bann erft wird die Arbeit der Bebauungsplankommission



# Zellaloid-Türschoner.

Verlangen Sie Offerte

## J. Rufer & Cie. Schönbühlb. Bern Telephon 63.

1491

jene Unterftützung haben, die fie bedarf, um auf Grund ihrer prinzipiellen Beschluffe und als Borbereitung für diese die umfaffende Detailarbeit durchgeführt zu sehen.

Neubau der Frrenanstalt in Liestal. Die bisher im Kantonsspital mit dem Pfrundhaus vereinigte Frrenanstalt soll verselbständigt werden, für einen zweckmäßisgen Neubau sind 1,750,000 Fr. veranschlagt.

Bauliches aus Neu-Allschwil (Baselland). Der Schulhausanbau in Neu-Allschwil geht seiner balbigen Fertigstellung entgegen. Bereits wurden die verbleibenden beiden alten Schulsäle von unsern Abc. Schüken belegt, während die andern Klassen in Notlokalen auf ihr neues Schulzimmer warten. Dieser Tage hat das Schulhaus auch sein neues Kleid in bläulichem Anstrich erhalten, so daß es als wuchtiges Gebäude nun zu seiner vollen Wirkung kommt. — Auch die übrige Bau-tätigkeit, welche sich bei uns hauptsächlich auf das Einsamiltenhaus erstreckt, bewegt sich in normalen Rahmen und freut sich meistens regen Zuspruches.

Bautreditbewilligungen im Ranton Appenzell J.-Rh. Der Rantonsrat beschloß den Erwerd eines Bauplatzes für die Kantonalbank in Appenzell um 100,000 Franken, und bewilligte 11,400 Fr. Subvention für eine Kaubachtobelbrücke.

Bauliche Veränderungen im Schlachthof St. Gallen. Für bauliche Veränderungen im Schlachthof bewilligte der Rat 92,500 Fr.

Bautätigkeit in Davos. Am Rathausumbau wird seit Wochen emsig gearbeitet. Auf bem alten Rathause ist das flache Dach bereits erstellt. In den letzten Tagen ist nun der Rathausturm seiner Helmzier und seines Helmes, die er seit seiner Erstellung vor mehr als dreißig Jahren getragen hat, beraubt worden. Ein Wahrzeichen verschwindet damit, daß manchem trotz aller dagegen erhobenen ästheisschen Einwendungen lieb geworden ist. Es besteht aber die begründete Hoffnung, daß das Wohlgefallen am umgebauten Rathaus den Verlust mit der Zeit verschmerzen lassen wird.

Die Bautätigkelt ift gegenwärtig sehr rege, mehrere Neubauten steigen rasch in die Höhe. Die Zahl ber hier beschäftigten Arbeitskräfte aus Jtalien ist wieder einmal

Die Elektrizitätswerke Davos sind schon an der Arbeit, um den in der letten Generalversammlung gesaßten Beschluß betreffend Anderung des Kraftstromstyftems in die Tat umzuseten. Das neue Kabelnet, eine Mingleitung, wird so rasch als möglich, unter möglichster Schonung des Verkehrs gelegt. Die Promenade wird nur an zwei Stellen gekreuzt, sonst nicht ausgerissen, auch die Pflästerung an der Untergasse nicht.

## Nachtrag zum Bauvoranschlag ber Schweiz. Bundesbahnen pro 1930,

(Rorrefpondeng.)

Die günstigen Betriebsergebnisse des Jahres 1921 veranlaßen die Generaldirektion der S. B. B. dem Burdesrat einen Nachtrag zum Budget pro 1930 zur Genehmigung zu unterbreiten. Die Bermehrung der Betriebseinnahmen sind der andauernden Berkehrösteigerunz zuzuschreiben. Die Zahl der Reisenden hat gegenste 1928 wiederum um 5,7, die Zahl der beförderten Gitze tonnen um 3,4% zugenommen. Gegenüber dem Borkriegighre 1913 beträgt die Zunahme der Zahl der Reisende 33,9 und bei den Gütertonnen 31,1%. In der Tat ein ganz erhebliche Zunahme auf der ganzen Linie.

Diese Berkehrszunahme, von der die Generaldirektin hofft, daß sie anhalten werde, zwingt die S. B. B. prascheren Bermehrung des Rollmaterials und zum wicheren Ausbau der Geleiseanlagen. Insbesondere ist dusbau der II. Geleise, die Anschaffung von elektrische Lokomotiven, von vierachsigen Personenwagen und wich Güterwagen mit größerer Tragkraft, Bedürsnis geworde um die Leistungsfähigkeit des S. B. B.-Netzes den Ansorderungen anzupassen.

Für neue Bauten, Anlagen 2c. wird die Erhöhum bes bereits auf dem Budgetwege erteilten Kredites wir 79,343,000 Fr. um 14,577,000 Fr. verlangt, sodssill gesamten Bauausgaben für das Jahr 1930 den sel hohen Betrag von 93,992,000 Fr. erreichen werden.

Die Mehrauslagen, die gemacht werden wollen, w

teilen sich wie folgi:

## Allgemeine Roften, Bahnanlagen und feste Ginrichtungen.

					****	••••	. B			Fr.
Rreis I				N- C-	1-1-50	* (		, Par 1		2,700,000
, I	Ι.		•				÷			2,651,000
	II .									2,426,000
Rolln	ate	ria	I							5,92 <b>4,00</b> 0
Mobil	liar	un	b	3	erä	tſ	d) a	fte	n	876,000
							,	Eot	al	14,577,000

Es find folgende Anschaffungen und Neuanlagen wir gesehen:

Rollmaterial.	Teilausgabe 198
20 weitere elektrifche Lokomotiven	Fr. 3,138,000
10 " Rangierlokomotiven .	. 1,075,000
24 " 4-achfige Personenwager	n 864,000
100 " Gütermagen	300,000
1 weiterer Tiefgangwagen	. 60,000
Umbau von 7 weiteren Dampfloto	,
motiven	462,000
Automatische Zugsstcherung	. 25,000
<b>Tota</b>	5,924,000

#### Bahnanlagen und fefte Einrichtungen.

,		•	
			Mehrauslage
Ameites Geleife	Riddes-Sitten n	it Ermel	Fr.
terung von L	lrdon		400,00
Ameited Boletie	Ependes-Dverdo	11	150,00
Justines Octobe			- 00
,, ,,	Courrendlin-Ch	oindex .	600,00
			200,00
10 20	Auvernier—Boud	ry	
Bahnhof Delsbe	era. Umbau		200,00
Zweites Geleise	Zollikofen-Münc	henbuchsee	500,00
	Romont—Thöris	Sund	600,00
	Jonioni — Zyotisi	guus	
Einrichtungen t	n Bahnhöfen für	die Airku-	
		0	50,00
lation der Ti	cattoren		50,00
Waster Street was	. Maken M. Maren		100,00
anjagaijung voi	1 Motor:Rollwager		100,00
	Inventar		150,00
n n	Anneurat		100/
	Q Ata	I Rreis I	2,950,00
	Lutt	if Africa 1	2,000